

### Freundlicher Empfang.

Der Jobbi het e bösi Frau;  
 Der Fritz, in Spezel, chennt si au.  
 Si sin emol im „Schwane“ ghoekt,  
 Hen trunke, graucht un stramm tarockt,  
 Un wil der Jobbi gunne het,  
 Se will er halt nii heim ins Bett.  
 Der Durst isch groß, der Wiii isch guet;  
 Der Jobbi het scho Del am Huet!

Der Fritz, der Heiner tüen en heim;  
 Schwer isch er wie ne Chlumppe Leim;  
 Si gen em öbben au e Puff  
 Un stolpre langsam d'Stegen uff.  
 Si hen jekz feini Schnoke feil,  
 Sie hebe si am Stegeseil.

Jekz sin si denn im zweite Stoc  
 Si sehn e roten Unterrock . . .  
 Der Heiner gackst: „Do isch der Ma —“  
 Un d'Frau luegt druf der Jobbi a  
 Un sait: „I dank de Heeren au!  
 Sunst kriegt me d'Mehgete ins Huus,  
 Und do, do fallt's no besser uus;  
 Ihr bringet glii die ganzi Sau!“

Freiburg i. Br.

Karl Berner